

**Zeitschrift:** Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und  
Heimatschutz

**Band:** 86 (2012)

**Vorwort:** Zum neuen Heft

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zum neuen Heft

Von alten Karten und Plänen geht immer eine grosse Faszination aus, vor allem wenn man im Vergleich mit heute grosse Veränderungen feststellen kann. Dass unsere Gegend unter der vorderösterreichischen Regierung auf Anordnung von Kaiserin Maria Theresia kartografisch dokumentiert wurde, ist dafür ein herausragendes Beispiel. Eine umfassende Darstellung über Entstehung, Interpretations- und Auswertungsmöglichkeiten sowie den Verbleib dieser wertvollen Pläne hat in akribischer Arbeit Werner Rothweiler zusammengestellt und wir sind erfreut, unserer Leserschaft diesen Bericht vorlegen zu können.

Wenn wir von persönlicher Freiheit sprechen, meinen wir heute jene Freiräume, die uns durch Aufklärung und Französische Revolution erst ermöglicht wurden. Dass es bei den Freiheitsbestrebungen im Spätmittelalter um ganz andere Vorstellungen von Freiheit ging, erläutert Joachim Rumpf in seinem Beitrag über die Einungen der Grafschaft Hauenstein.

Zu diesen Freiheiten gehörten unter anderem eigene Gerichte, die zum Beispiel in Görwihl abgehalten wurden. Das wurde auch im Tavernenbrief für den Görwihler «Adler», der uns von privater Seite zugespielt wurde, so festgehalten. Dessen Inhalt ist im Bericht über Tavernengeschichten aus der Zeit des Ancien Régime erläutert. Von Heinrich von Louffenberg, «unserem» berühmten Schriftsteller und Dichter, ist

das Sterbejahr 1460 verbürgt. Das nicht belegte Geburtsjahr wurde bisher von der Forschung mit 1390 angegeben. Dass er durchaus auch 1380 hätte geboren sein können und dass die Lebensnachzeichnung Heinrichs damit ganz neue Dimensionen erhält, hat der Wissenschaftler Heinrich Löffler zum 550. Todestag in einer Rede, die wir hier veröffentlichen dürfen, in Laufenburg vertreten.

Die Gewerbeschulen von Waldshut blicken auf eine wechselhafte 175-jährige Geschichte zurück, die unser Vizepräsident Rudolf Steiner für die Jubiläumsschrift aufgearbeitet hat, und die wir ebenfalls im neuen Heft veröffentlichen dürfen.

In eigener Sache teilen wir unserer Leserschaft mit, dass sich die beiden Redaktionsmitglieder Adelheid Enderle und Werner Fasolin nach Abschluss dieses 86. Jahrgangs unserer Jahresschrift aus der Redaktion zurückziehen. Mit Dr. Linus Hüsler wird ein erfahrener und bestens ausgewiesener Fachmann diese Tätigkeit weiterführen.

Das Redaktionsteam

